

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

07/2023

**Land und ESAB
starten Projekt für
besseren Sportunterricht**

Foto: Drazen Zigic | shutterstock.com



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

aktuell wird viel über die Neuregelung der Bundesjugendspiele im Grundschulbereich debattiert. Wie wichtig es zum Beispiel ist, Kinder über den Sportunterricht zu mehr Bewegung zu animieren und auf welche Art und Weise das am besten gelingen kann. Als ehemaliger Lehrer und Schulleiter weiß ich da aus eigener Erfahrung: Die Liebe am Sport entfachen wir nicht mit Noten oder Urkunden oder dem Wegfall aller derartigen Bewertungskriterien. Liebe zum Sport und zur Bewegung über das Unterrichtsfach Sport schaffen wir nur über engagierte und qualitativ gut ausgebildete Sportlehrerinnen und -lehrer. Was bringt uns die beste Theoriegrundlage, wenn es an Menschen mangelt, die diese mit Kompetenz und Einsatz in der Praxis umsetzen?

Genau diesen Mangel soll ein **Modellprojekt** beheben, das das Brandenburger Sportministerium gemeinsam mit der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg aus der Taufe gehoben hat. Mit ihm wird es Seiteneinsteigerinnen und -einsteigern aus dem Sport ermöglicht, als Sportlehrkraft tätig zu sein und berufs begleitend das entsprechende Wissen

durch ein Studium zu vertiefen. Als Landessportbund begrüßen wir dieses Modellprojekt ausdrücklich. Schließlich stärkt es künftig die Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen im Sportunterricht. Als Präsident des LSB, der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam und nicht zuletzt als ehemaliger Lehrer liegt mir natürlich sehr viel daran, dass die drei Stunden Schulsport pro Woche, die im Land Brandenburg theoretisch vorgesehen sind, auch tatsächlich angeboten und mit Qualität und Engagement umgesetzt werden.

Mit der Kernkompetenz unserer Fachhochschule, der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualifizierung von Studierenden im und mit dem Sport, werden wir unseren Teil dazu beitragen, dem Mangel an Lehrkräften im Land entgegenzuwirken. Und damit wird die Chance, die Liebe zum Sport und zur Bewegung bei vielen unserer Kinder und Jugendlichen wieder zu entfachen, um ein Vielfaches größer als durch die Diskussion um Bundesjugendspiele.

Ihr **Wolfgang Neubert**
Präsident des LSB und der FHSMP

04

Perfekt:
LSB-Mitglieder
beschließen
Anpassung des
Haushaltsplans



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

06 LSB-Arena
Sportland beruft
TEAM PARIS –
LAND BRANDENBURG

12 Sportjugend
14. Jugendtag der BSJ
im September –
in Potsdam

11 LSB-Arena
Landessporttag in
Potsdam: LSB
hat die Wahl

14 Bildung im Sport
FHSMP-Projekt
gegen den
Sportlehrermangel

Offizielle Partner des LSB:





Perfekt: LSB-Mitglieder beschließen Anpassung des Haushaltsplans

Die Anpassung des Haushaltsplans war nötig geworden, da im **Dezember 2022** das brandenburgische Sportfördergesetz novelliert und somit die Zuschüsse für den organisierten Sport erhöht wurden. Der Landtag hatte damals beschlossen, die jährliche Sportförderung des Landes auf insgesamt 24 Millionen Euro aufzustocken. Weil aber nur ein beschlossener Haushaltsplan die Grundlage für die Auszahlungen der Fördermittel an die Vereine und Verbände ist, hatte der LSB im Sinne seiner Mitglieder und des Sportlandes entsprechend handeln müssen. Der Haushalt des LSB erhöhte sich durch die Änderung um circa 2,5 Millionen Euro.

Zugleich feierte das Sportland eine Premiere: Erstmals fand eine Mitgliederversammlung des LSB im neuen „Haus des Sports“ statt.

Die Entscheidung fiel leicht und einstimmig: Bei einer extra aus diesem Grund einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportbundes Brandenburg haben die teilnehmenden Verbandsvertreterinnen und -vertreter am 6. Juli eine Anpassung des aktuell gültigen Haushaltsplans 2023 beschlossen.





Die Zeit läuft: In fast genau einem Jahr beginnen die Olympischen Spiele 2024 in Paris – und kurze Zeit später dann auch die Paralympischen Spiele an selber Stelle. Für die meisten märkischen Aktiven, die sich ihren Traum von einer Teilnahme an den Spielen in Paris erfüllen wollen, läuft oder beginnt die heiße Phase der Qualifikation schon jetzt. Um ihnen zusätzlichen Rückenwind zu geben, hat die **Sporthilfe Brandenburg** gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg das „TEAM PARIS – LAND BRANDENBURG“ berufen, zu dem all die märkischen Aktiven und Trainer gehören, die gute Aussichten auf eine Teilnahme an den Olympischen und Paralympischen Spielen

in Paris 2024 besitzen. Diese Nominierung ist gleichbedeutend mit einer Förderung der Teammitglieder.



Feierliche Berufung - Brandenburgs Sportminister Steffen Freiberg gratulierte im Rahmen des Sommerfestes, auf dem das TEAM PARIS berufen wurde, allen Sportlerinnen und Sportlern des Teams.

Analog zum „TEAM PARIS – LAND BRANDENBURG“ gab es in den vergangenen Jahren auch das „TEAM TOKIO – LAND BRANDEN-

BURG“ oder auch das „TEAM RIO – LAND BRANDENBURG“ zu den entsprechenden Spielen. Ein derartiges Brandenburger Olympia-Team wurde erstmals 1995 für die Spiele in Atlanta berufen. Seitdem wird dieses Förderkonzept alle vier Jahre erfolgreich umgesetzt. 2013 war erstmals auch ein Team für Olympische Winterspiele nominiert worden.



Gute Aussichten: Das ist unser
TEAM PARIS – LAND BRANDENBURG

Unser "TEAM PARIS LAND BRANDENBURG" (Teil I)



Boxen
Nikita Putilov
BC Frankfurt (Oder)
Trainer:
David Hoppstock



Boxen
David Hoppstock
Trainer



Judo
Erik Abramov
UJKC Potsdam
Trainer:
Mario Schendel



Judo
Jana Ziegler
UJKC Potsdam
Trainer:
Mario Schendel



Judo
Mario Schendel
Trainer



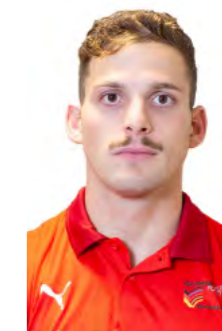
Kanu
Sebastian Brendel
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Tikhon Zamotin



Kanu
Katharina Diederichs
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Tikhon Zamotin



Kanu
Felix Frank
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Arndt Hanisch



Kanu
Tamas Grossmann
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Arndt Hanisch



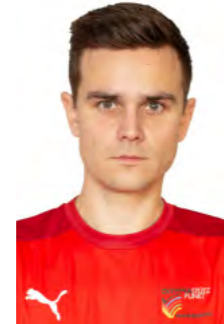
Kanu
Martin Hiller
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Arndt Hanisch



Gewichtheben
Jon Luke Mau
Blau-Weiß Schwedt
Trainer:
Detlef Blasche



Gewichtheben
Detlef Blasche
Trainer



Leichtathletik
Nils Brembach
SC Potsdam
Trainer:
Ronald Weigel



Leichtathletik
Annika Fuchs
SC Potsdam
Trainer:
Burkhard Looks



Leichtathletik
Christopher Linke
SC Potsdam
Trainer:
Ronald Weigel



Kanu
Franziska John
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Tikhon Zamotin



Kanu
Max Lemke
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Arndt Hanisch



Kanu
Annika Loske
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Jirka Letzin



Kanu
Ophelia Preller
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Jirka Letzin



Kanu
Jacob Schopf
KC Potsdam im OSC
Trainer:
Arndt Hanisch



Leichtathletik
Kristin Pudenz
SC Potsdam
Trainer:
Jörg Schulte



Leichtathletik
Clemens Prüfer
SC Potsdam
Trainer:
Jörg Schulte



Leichtathletik
Ronald Weigel
Trainer



Leichtathletik
Burkhard Looks
Trainer



Leichtathletik
Jörg Schulte
Trainer



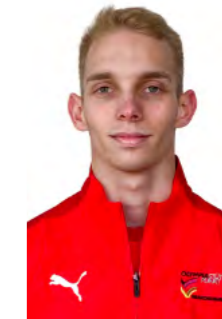
Kanu
Tikhon Zamotin
Trainer



Kanu
Arndt Hanisch
Trainer



Kanu
Jirka Letzin
Trainer



Geräturnen
Lucas Kochan
SC Cottbus Turnen
Trainer:
Oleksandr Suprun



Geräturnen
Oleksandr Suprun
Trainer

Stellenangebot: LSB sucht Mitarbeiter Verwaltung und Veranstaltung (m/w/d)

Der Landessportbund Brandenburg e.V. will sich personell weiter verstärken. Daher hat der LSB die Stelle eines Mitarbeiters Verwaltung /Verwaltung ausgeschrieben – zunächst befristet auf zwei Jahre. Das neue Teammitglied wird ein breites Aufgabenfeld bearbeiten. In den Tätigkeitsbereich fallen unter anderem Aufgaben in der Verwaltung des neuen „Haus des Sports“ als auch bei der Organisation von Veranstaltungen. So wird der/die Neue unter anderem sowohl die Koordinierung von Dienstleistern im „Haus des Sports“ als auch die Mieterbetreuung und die Zuarbeit bei der Erstellung von Nebenkosten-Abrechnungen übernehmen. Bei Veranstaltungen ist er/sie zudem unter anderem bei der Vor- und Nachbereitung ebenso dabei wie bei der Durchführung.

Dafür bietet der LSB eine Stelle in einem jungen, engagierten Team mit flachen Hierarchien, ein hochmodernes Arbeitsumfeld im neuen „Haus des Sports“ mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten sowie ein sehr gute Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten der mobilen Arbeit.

Interessiert? Folgende Voraussetzungen sollten für eine erfolgreiche Bewerbung unter anderem erfüllt sein: eine kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise im Veranstaltungsmanagement, gute Kenntnisse in den Standard-Anwendungsprogrammen (Microsoft-Office), ein



Führerschein (mind. Klasse B) sowie eine schnelle Auffassungsgabe und Spaß an der Arbeit im Team. Bewerbungsschluss ist der 25. Juli 2023.

→ Alle Details zur Ausschreibung gibt es in der Stellenanzeige.

Landessporttag in Potsdam: Landessportbund lädt ein

Der Präsident des Landessportbundes Brandenburg, Wolfgang Neubert, und der LSB-Vorstandsvorsitzende Andreas Gerlach laden gemeinsam die Delegierten der Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes für Sonnabend, 25. November 2023, zum 10. Landessporttag ein. An diesem Tag stehen in Potsdam nicht nur die obligatorischen Jahresabschluss- und Haushaltsentscheidungen an, die die Teilnehmenden auch in den Mitgliederversammlungen der Vorjahre – entsprechend den jeweils aktuellen Jahren – zu treffen hatten. In diesem Jahr wartet auch die Wahl eines neuen LSB-Präsidiums auf die Delegierten. Außerdem stehen Änderungen der Satzung des Landessportbundes auf der Tagesordnung.



Der Landessporttag ist das oberste Organ des LSB. Stimmberechtigt sind die Delegierten der Kreis- und Stadtsportbünde, der Landesfachverbände, der Vereine mit besonderer Aufgabenstellung sowie die Mitglieder des Präsidiums. Der Landessporttag prüft die erledigten Aufgaben, die vom Präsidium und der Geschäftsstelle ausgeführt wurden und fasst Beschlüsse, die die Arbeit der nächsten Jahre betreffen.

→ [Vorläufige Tagesordnung Landessporttages](#)
→ [Stimmen und Mandate zum Landessporttag](#)



Das vorbereitende Treffen zwischen dem LSB und den Landesfachverbänden sowie den Stadt- und Kreissportbünden für den Landessporttag findet am 12. September im Haus des Sports statt. Eine entsprechende Einladung wird demnächst versandt.



BSJ: Einladung zum 14. Jugendtag

Die **Brandenburgische Sportjugend** (BSJ) mit ihrem Vorsitzenden Peter Bohnebeck lädt für Freitag, 15. September 2023, ihre Mitglieder zu ihrem 14. Jugendtag in das neue „Haus des Sports“, Olympischer Weg 7, in 14471 Potsdam ein. Dort wird die BSJ unter anderem die Mitglieder des Vorstandes neu wählen. Zudem verleiht die BSJ an diesem Tag den Ehrenadler, die Ehrengabe oder die Jugendmedaille an Personen, Einrichtungen oder Gruppierungen, die in hervorragender Weise in der Jugendarbeit im Sport tätig waren und sich für den Kinder- und Jugendsport eingesetzt haben.

Vorschläge dafür können bis spätestens 8. August per Mail an a.hellmann@sportjugend-bb.de gesandt werden und sollten folgende Informationen enthalten: Name, Vorname | Geburtsdatum | Anschrift | Kontaktmöglichkeit | stichpunktartige Begründung

Die Unterlagen für den 14. Jugendtag der BSJ nebst offizieller Einladung und detaillierter Informationen zum Ablauf werden in wenigen Wochen versandt. Auch die Anmeldung wird dann möglich sein.



Der Jugendtag ist das oberste Beschlussorgan der BSJ. Er setzt sich aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen der BSJ und den Mitgliedern des Vorstandes zusammen. Die Mitglieder des Vorstandes werden auf dem Jugendtag für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Brandenburger Sportkongress



Sonnabend, 23.09.2023 | ab 08.30 Uhr | Haus des Sports | Potsdam

- Was?** Zahlreiche Workshops zur ehrenamtlichen Arbeit im Sport
Wer? Expertinnen und Experten aus Wissenschaft & Praxis
Für wen? Ehrenamtliche Übungsleitende und Funktionäre
Wo? Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam
Mehr Infos? www.lsb-brandenburg.de/veranstaltungen/brandenburger-sportkongress

Mit dem Bob-Olympiasieger **KEVIN KUSKE** und Ex-Hürden-Europameister **DR. HARALD SCHMID**



Mehr Infos





FHSMP-Projekt gegen den Sportlehrermangel

Drei Tage unterrichten, zwei Tage studieren. Um den Lehrkräftebedarf im Fach Sport besser zu decken, starten das **Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS)** und die **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP)** als Kombination von Schulpraxis und Studium das über vier Jahre laufende Modellprojekt „Qualifizierung von Seiteneinsteigenden für das Unterrichtsfach Sport im dualen Studium an der FHSMP“.

Zum neuen Schuljahr 2023/24 können im Land Brandenburg 38 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit Hochschulzugangsberechtigung, aber ohne Hochschulabschluss, an einer von 38 ausgewählten Partner-Schulen für das Unterrichtsfach Sport eingestellt werden. Parallel wird diesen Seiteneinsteigenden ermöglicht, das berufsbegleitende Studium an der FHSMP zum dualen Studiengang „Angewandte Sportwissenschaft B.A.“ mit der Spezialisierung „Bewegungs- und Sportpädagogik“ zu absolvieren. Bewerben können sich neben Abiturientinnen und Abiturienten auch ehemalige Aktive mit Hochschul-

Bildung im Sport

zugangsberechtigung, die dieses duale Studium einem regulären Studium vorziehen.

Bildungs- und Sportminister Steffen Freiberg: „Das Pilotprojekt richtet sich an sportaffine Abiturientinnen und Abiturienten, die auf diesem Weg berufsbegleitend zum Sportlehrer bzw. zur Sportlehrerin ausgebildet werden, wenn die persönlichen Voraussetzungen stimmen. Schulsport und Bewegungsförderung sind für die Schülerinnen und Schüler enorm wichtig, legen sie doch den Grundstein für das Sporttreiben und die Gesundheitsförderung ein Leben lang.“

Die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sollten eine große Begeisterung für den Sport sowie konkrete Erfahrungen in mindestens einer Sportart mitbringen und gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen können. Die Seiteneinsteiger werden zunächst befristet für 13 Monate eingestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der pädagogischen Grundqualifizierung und bei entsprechender Eignung werden die Seiteneinsteigenden anschließend unbefristet weiterbeschäftigt, so das Ministerium. Mit Erwerb des Bachelorabschlusses „Angewandte Sportwissenschaft B.A.“ mit der Spezialisierung „Bewegungs- und Sportpädagogik“ stehe ihnen der Zugang zu weiteren Qualifizierungsmaßnahmen im Seiteneinstieg offen.

Die FHSMP vermittelt auf der Grundlage der staatlichen Anerkennung und im Rahmen der Akkreditierung sowie der gültigen Studien- und Prüfungsordnung die Inhalte des Studiengangs „Angewandte Sportwissenschaft B.A.“ mit der Spezialisierung „Bewegungs- und Sportpädagogik“ in einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. Dieses Studienangebot wird im Rahmen der bestehenden Akkreditierung auf das Setting Schule angepasst. Ziel des gemeinsamen Studienganges ist es, dass das duale Studium in der Spezialisierung „Bewe-

gungs- und Sportpädagogik“ für analysierende, planende, organisierende und anleitende Tätigkeiten im Kontext von körperlicher Grundbildung und ganzheitlicher Entwicklung, Bildung und Erziehung qualifiziert. In einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis der Bewegungs- und Sportpädagogik entwickeln die Studierenden die Kernkompetenz zum Umgang mit heterogenen Gruppen, die sie befähigt, diversitätsbewusst sowohl Gruppenbedürfnisse der Teilnehmenden zu erfüllen als auch individuelle Entwicklungsprozesse anzuregen, zu begleiten und Bildungsanlässe zu schaffen. (MBJS)

→ [Aktuelle Stellenangebote](#) (Für die Suche nach entsprechenden Angeboten des dualen Studiums in der Suchmaske die Schulform „Grundschule“ auswählen sowie „Sport“ oder in der Freitextsuche das Stichwort „dual“ eingeben)

→ [Liste der Praxispartner-Schulen](#)

→ [Berufsbegleitend Sport studieren](#)



Die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) mit ihrem besonderen Profil steht seit der Gründung 2009 für praxisnahe sport-, wirtschafts- und gesundheitswissenschaftliche Lehre. Sie befindet sich in Trägerschaft der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg gGmbH (ESAB) des Landessportbundes.

Lizenzlehrgänge nach den Sommerferien

Das Ende der Sommerferien ist zugleich der Startschuss für die Lizenz- und Zertifikatslehrgänge der Europäischen Sportakademie. Sportlerinnen und Sportler finden hier zahlreiche interessante Lehrgänge und die ESAB-Referenten stehen mit ihrem Wissen und neuen Ideen zur Seite.

• [Drums Alive - Instructor-Ausbildung](#) (26.08.2023 bis 27.08.2023)

- [DOSB Übungsleiter - C Breitensport Aufbaulehrgang \(Erwachsene/Ältere\) Blended Learning](#) (28.08.2023 bis 24.09.2023)
- [Outdoor Fitnessstraining für Erwachsene](#) - (02.09.2023, 09:30 bis 17:00 Uhr)
- [DOSB Übungsleiter:in C Breitensport - Lizenzlehrgang](#) - (02.09.2023)

Wutzseelauf am 15. Oktober

Jetzt anmelden zum 18. Wutzseelauf – und am 7. Oktober 2023 die herbstlich-idyllische Landschaft des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land genießen. Der Volkslauf für die ganze Familie wird von den Auszubildenden der [Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow](#) organi-

siert und durchgeführt. Die sechs verschiedenen Laufstrecken mit Längen zwischen 600 Meter und 22 Kilometer sind dabei eingebettet in die besondere Kulisse des Naturparks.

→ [Hier geht's zur Anmeldung.](#)





International: “Bewegt vom Kindergarten in die Schule”

Positive Erfahrungen beim Übergang vom Kindergarten zur 1. Klasse haben eine enorme Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Sie legen unter anderem den Grundstein für eine gelungene Bildungskarriere. Allerdings ist diese Phase sowohl aus wissenschaftlicher als auch praktischer Sicht im Kontext von Bewegung, aktivem Spiel und Sport noch unzureichend aufgeklärt und mit zu wenigen guten Gestaltungsstrategien versehen. Daher hatte die ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam Anfang Juli zu einem internationalen Symposium zur bewegten Gestaltung des Übergangs vom Elementarbereich zum Primarbereich eingeladen.

Rund 130 Teilnehmende aus Deutschland, der Schweiz und Belgien waren an diesem Tag in das neue „Haus des Sports“ gekommen, um sich über Forschungsergebnisse und bewährte Ideen aus der Praxis auszutauschen.

Das Symposium startete mit einem Vortrag von Dr. Katrin Adler von der FH Nordwestschweiz, die brandaktuelle Forschungsergebnisse zur körperlich-sportlichen Aktivität aus einer Längsschnittstudie mit Kindergarten- und Schulkindern aus Basel (Schweiz) vorstellte und zugleich Befunde aus Deutschland lieferte. Sie verwies auf geschlechtsspezifische Besonderheiten im Übergangsprozess, auf

eine verminderte Aktivitätszeit und Partizipation an organisierten Bewegungsangeboten nach dem Schuleinstieg sowie auf die Notwendigkeit einer systematischen Einbindung vieler Bewegungsmomente in den Kindergarten- und Schulalltag.

Anschließend stellte Dr. Stephanie Bahr von der Universität Köln Herausforderungen und Anforderungen vor, die sich für Kinder und deren Familien im Übergangsprozess ergeben. Die Chance, Bewegung als Medium der Herausbildung von Basiskompetenzen und Schutzfaktoren für die Übergangsbewältigung einsetzen zu können, verdeutlichte sie mit einer Vielzahl an Ideen, Handlungsempfehlungen und Ansätzen aus der Psychomotorik.

Im Anschluss an diese beiden Vorträge folgten fünf Workshops zu Themen wie bewegungsorientiertem Verhaltenstraining zur Förderung von prosozialem Verhalten, zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen im und durch den Sport oder auch den unterschiedlichen Bereichen des bewegten Lernens.

In der abschließenden Podiumsdiskussion diskutierten drei Expertinnen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Grundschule und weiterführende Schule) mit Dr. Stephan Gutschow als Präsidiumsmitglied des LSB Brandenburg und Vertreter für den Bereich Sport. Die Kitaleiterin Daniela Reimer von der Kita Zauberstein in Potsdam stellte aus persönlicher Erfahrung fest, dass die Kinder wieder grundlegende Dinge lernen müssen (z.B. ohne Festhalten die Treppe hochlaufen). Dr. Gutschow betonte die Wichtigkeit einer gezielten Bewegungsförderung. Nur freies Spiel reiche für eine gesunde, bewegungsorientierte Entwicklung nicht (mehr) aus. In diesem Zusammenhang wurde erneut die Forderung nach gut qualifiziertem Personal laut und er appellierte für eine Zusammenarbeit von Vereinen, Bildungseinrichtungen und Eltern. Beatrix Dietzel, Schulleiterin der Grundschule Nord in Hennigsdorf, berichtete von Bewegungsinterventionen in ihrer Einrichtung mit vier unterschiedlichen Ansätzen (regelmäßige Bewegungsaufgaben während des Unterrichts, Einsatz von Stehpulten, Bewegungshausaufgaben und eine zusätzliche Sportlehrkraft) im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur Erhöhung der Bewegungsförderung in einer sozial schwachen Gegend. Sie basiert auf einer Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Oberhavel, der Uni Potsdam sowie der FHSMP. Eine wichtige Erkenntnis aus der Studie: Solche Vorhaben sind stark mit einer positiven Einstellung der Lehrkräfte verbunden.

Letztlich berichtete Nicole Pohlhaus vom Gymnasium Palmengarten in Leipzig, welche Kompetenzen die Kinder und Jugendlichen brauchen, um erfolgreich auf dem Gymnasium bestehen zu können. Zu wissen, wie man selbstständig sinnvoll lernt, vor allem eben auch in Bewegung, sei da ein entscheidender Faktor.





„JEDER IST WILLKOMMEN“ – SPORTABZEICHENTREFF IN FRANKFURT (ODER)

Die Sportlandschaft Brandenburgs ist unglaublich vielfältig und hält mehr Abwechslung parat, als sich so mancher vorstellen vermag. Schon längst geht es dabei nicht mehr nur um Punkte, Meisterschaften oder Bestleistungen. Unsere Serie „Breitensportland Brandenburg“ stellt einige der so zahlreichen engagierten Vereine und Verbände des Sportlandes mit ihren innovativen Ideen und besonderen Projekten vor. Diesmal ist es der **Stadtsportbund Frankfurt (Oder)**, der seit kurzem zu dem knapp einen Dutzend offizieller Sportabzeichentreffs des Landessportbundes Brandenburg gehört.

Eine innovative Idee mit großem Potenzial: Aus diesen vielversprechenden Kinderschuhen ist das **Deutsche Sportabzeichen** längst herausgewachsen. Seit mehr als 100 Jahren versuchen sich deutsche Aktive an den Prüfungen. Und trotz des Alters hat die, laut dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports nichts an ihrer Faszination verloren. Das gilt auch in Frankfurt (Oder). Und so hat der dortige Stadtsportbund (SSB) sein Angebot erweitert: Seit wenigen Tagen gehört Frankfurt (Oder) zu Brandenburgs Sportabzeichentreffs. Das heißt: Einmal in der Woche haben alle Interessierten die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung für die Anforderungen des Sportabzeichens zu trainieren. „Wir haben das Glück, dass wir das direkt bei uns im Stadion machen können und so beste Bedingungen haben“, erklärt SSB-Geschäftsführer Frederic-Marc Jürgensen. „Da ist jeder willkommen und wir gehen ganz auf die individuellen Erfordernisse ein.“ So können die Aktiven sich je nach Wunsch in den Bereichen Kraft, Koordination, Ausdauer oder Schnelligkeit trimmen lassen, um so dann künftig gut vorbereitet die Prüfungen zum Sportabzeichen angehen zu können.

Wie zum Beispiel am 13. und 14. September, wenn die Stadt zum zweiten Mal nach 2021 Station der deutschlandweiten DOSB-Sportabzeichentour sein wird und mehr als 1.000 Frankfurterinnen und Frankfurter ihren persönlichen Wettkampf um Gold, Silber und Bronze aufnehmen werden. „Wir haben jetzt schon 250 Anmeldungen mehr als beim letzten Mal“, freut sich Jürgensen über die wachsende Nachfrage nach dem Sportabzeichen. Und auch sonst stimmt der Trend. Jürgensen: „Wir merken es bei allen unseren Veranstaltungen: Das Interesse am Sport und an der Bewegung



steigt.“ So erfreut sich auch das SSB-Projekt „Sport in der City“ über immer mehr Zulauf. Hier können Interessierte – ebenfalls kostenlos – verschiedene Sportkurse ausprobieren wie Yoga, Zumba oder auch Rückenfit. „Das Ziel ist es, unseren Vereinen eine Plattform zu geben, um ihre Angebote zu zeigen und zugleich noch mehr Menschen zu mehr Sport und Bewegung zu animieren“, so Jürgensen. „Und dazu passt einfach auch das Sportabzeichen.“

Allerdings gibt es in Frankfurt (Oder) trotz aller Begeisterung für ebenjene Auszeichnung auch ein Problem. „Inzwischen fehlt bei vielen Kindern der Schwimmnachweis, der für das Sportabzeichen ja notwendig ist“, sagt Frederic-Marc Jürgensen und verweist auf die angespannte Schwimmhallen-Situation in der Stadt an der Oder. Und trotzdem: Die Vorfreude auf den Sportabzeichentag und die Freude über den neu errichteten Sportabzeichentreff sind in Frankfurt (Oder) groß.



→ Vereine, die ebenfalls Sportabzeichentreff des LSB Brandenburg werden wollen, finden hier die entsprechenden Informationen und Formulare.



Olympia-Bewerbung „Made by Germany“ als Ziel

„DEINE IDEEN. DEINE SPIELE.“ Unter diesem Namen hat der **Deutsche Olympische Sportbund** (DOSB) eine Dialog- und Informationsinitiative zu einer möglichen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele gestartet. Ziel des Prozesses ist es, gemeinsam mit der Gesellschaft Rahmenbedingungen zu definieren, die als Grundlage für ein innovatives und von einer Mehrheit der Bevölkerung akzeptiertes Bewerbungskonzept dienen.

„Bevor wir uns final für eine Bewerbung entscheiden, wollen wir in einem offenen und argumentativen Diskurs die Frage beantworten,

warum Deutschland eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele will. Oder warum eben nicht“, sagt der DOSB-Vorsitzende Torsten Burmester. „Aktuelle Umfragen zeigen, dass es hohe Zustimmungswerte für eine Bewerbung gibt. Aber es gibt auch noch einige Vorbehalte, die wir argumentativ abbauen wollen. Dafür ist es auch wichtig, dass wir flächendeckend darüber informieren, dass sich in den vergangenen Jahren viel in Bezug auf Olympische und Paralympische Spiele und den Weg der Bewerbung geändert hat. Die Spiele der Zukunft werden nicht mehr das sein, was wir aus den vergangenen Jahren kennen. Es gibt längst

die Möglichkeit, vieles neu zu denken und zu gestalten. Die Spiele passen sich dem Gastgeber an. Nicht mehr der Gastgeber den Spielen. Das wollen wir uns zu Nutzen machen. Wir wollen eine Bewerbung, die nicht nur ‚Made in Germany‘ ist“, so der DOSB-Vorstandsvorsitzende weiter.

Sportgroßveranstaltungen in Deutschland, das haben nicht zuletzt die European Championships in München und die Special Olympic World Games in Berlin gezeigt, werden vor allem dann von der Bevölkerung mitgetragen, wenn sie urban, maximal nachhaltig, transparent und unter frühzeitiger Einbindung anderer gesellschaftlicher Bereiche geplant werden. Letzteres soll durch „DEINE IDEEN. DEINE SPIELE.“ ermöglicht werden. Doch auch abseits der Kommunikationsinitiative hat sich der DOSB neue Leitplanken für einen möglichen Bewerbungsprozess gesetzt. So sollen ausschließlich bereits existierende oder temporär ertüchtigte Sportstätten genutzt werden, möglicherweise nicht nur in einer Stadt. „Der DOSB hat die interessierten und geeigneten Städte und Länder Hamburg, Berlin, München, Leipzig und Nordrhein-Westfalen in den Prozess eingeladen. Wir wollen gemeinsam und nicht gegeneinander definieren, welches Konzept das Beste für Deutschland ist, international die höchsten Erfolgchancen hat und das Warum einer Bewerbung am besten abdeckt. Aufbauend auf den Erfahrungen der Vergangenheit gehen wir das ganze Projekt anders und vor allem sensibel an. Aber wir sind auch selbstbewusst genug zu sagen: Olympische und Paralympische Spiele, partizipativ geplant und zukunftsorientiert gedacht, bringen nicht nur einen Mehrwert für den Sport, sondern für das ganze Land,“ sagt Stephan Brause, Leiter der Stabsstelle Olympiabewerbung beim DOSB.

Das für den Sport in Deutschland zuständige Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) ist seit Jahresbeginn eng in die Planungen zur „Roadmap Olympiabewerbung“ eingebunden. Unter anderem leiten BMI und DOSB gemeinsam den entsprechend des Beschlusses der Mitgliederversammlung 2022 eingesetzten Lenkungskreis.

Um den angestrebten Dialog mit allen Beteiligten zu ermöglichen, schafft der DOSB verschiedene analoge und digitale Formate. Dazu gehören zehn Fachtalks mit Expert*innen aus den Themenbereichen Sport, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Gesellschaft sowie Vergangenheit und Zukunft. Diese werden ab Mitte August als Livestreams ausgestrahlt und stehen im Anschluss auf Abruf zur Verfügung. Außerdem veranstaltet der DOSB im Herbst in den interessierten Städten öffentliche Dialogforen. Neben diesen Veranstaltungen wird die Bevölkerung kontinuierlich über die Website und Social-Media-Kanäle der Initiative eingebunden. Die Ergebnisse des Dialogprozesses werden auf der Mitgliederversammlung des DOSB am 02. Dezember 2023 bekanntgegeben. Die Entscheidung, ob sich der DOSB um Olympische und Paralympische Spiele bewirbt, soll voraussichtlich im kommenden Jahr fallen. Die Editionen der Spiele, die für eine Bewerbung infrage kommen, sind die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 und 2040 beziehungsweise die Winterspiele 2038 oder 2042. Es wäre die dritte Austragung in Deutschland. Letztmalig fanden Olympische Spiele in Deutschland im Jahr 1972 in München statt. (DOSB)

→ Weitere Infos gibt es auf der DOSB- Webseite

Lindemann holt Gold und Bronze bei Triathlon-WM

Zurück in der Erfolgsspur: Die Potsdamerin Laura Lindemann hat sich eindrucksvoll in der Triathlon-Weltelite zurück gemeldet. Die Athletin von **Triathlon Potsdam** sicherte sich bei der Supersprint-Weltmeisterschaft in Hamburg Mitte des Monats gleich zwei Medaillen. Erst erkämpfte sie sich Bronze im Sprintrennen, ehe sie einen Tag später als Schlussstarterin der Mixed-Staffel Deutschland zum WM-Titel führte.

Beim Einzelrennen, das über 300 m Schwimmen, 7,5 Kilometer Radfahren und 1,75 Kilometer Laufen im sogenannten Eliminator-Modus ausgetragen wurde, war die Potsdamerin als Sechste auf die abschließende Laufstrecke

gegangen und hatte per Schlusssprint den Sprung aufs Podium geschafft. „Mir geht es supergut damit, es war ein megagutes Rennen, auch wenn ich am Ende schwere Beine hatte“, sagte Laura Lindemann anschließend im ARD-Interview.

Tatsächlich war davon einen Tag später nur wenig zu sehen. Souverän nutzte sie die sehr gute Ausgangsposition, die ihr ihre Mannschaftskollegin Annika Koch sowie ihre Mannschaftskollegen Tim Hellwig und Simon Henseleit verschafft hatten, um den WM-Titel und damit auch einen festen Staffel-Startplatz bei den Olympischen Spielen in Paris im kommenden Jahr perfekt zu machen.



Foto: Förderverein Para-Leichtathletik | Tom Weiler

Para-WM: Sperrwurf-Silber für Francés Herrmann

Francés Herrmann aus Cottbus hat bei der Para-Leichtathletik-WM in Paris mit 17,74 Metern Saisonbestleistung geworfen und Silber geholt. Damit hat sie ihre insgesamt elfte Medaille bei Großereignissen gewonnen – davon sieben in Silber. Dabei war sie vor dem Wettkampf noch unsicher, was die Konkurrenzsituation betraf. Zwischen Platz zwei und fünf sei alles möglich, mutmaßte die 34-jährige sitzende Speerwerferin vom **BPRSV**. Letztlich sollte es für Rang zwei reichen. „Dass es so gut läuft, hätte ich nicht gedacht. Wenn man früher dran ist, kommt mir das entgegen, weil man nicht

so lange warten muss, bis man werfen darf“, sagte Herrmann, in deren Klasse F34 alle sechs Versuche nacheinander ausgeführt werden und die als dritte von zehn Starterinnen an der Reihe war.

Bei der vergangenen WM 2019 in Dubai blieb Herrmann nur Rang vier. Zu diesem Zeitpunkt war sie allerdings auch im fünften Monat schwanger. „Damals saß ich nicht ganz allein auf dem Stuhl und habe dann meinen Sohn zur Welt gebracht.“ **(DBS)**

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

RUNDUM SORGLOS!

Deutschlands günstigste **Auto-Flat**



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring
0234 95 128 - 5800 | beratung@ichbindeinauto.de



Kooperationspartner seit 2005

„Jung, sportlich, FAIR“- Ausschreibung gestartet

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. (DOG) schreibt auch dieses Jahr wieder den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Mit ihm sollen auch 2023 faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Thematik Fair Play ausgezeichnet werden. Mitmachen können Aktive zwischen 12 und 19 Jahren.

Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn es ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusstgemacht werden. Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative

für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein.

Fair Play steht für:

- die Anerkennung und Einhaltung der (Spiel-)Regeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner und den Mitspielern
- die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen
- die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis)
- die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage

Der Preis ist mit insgesamt 1.000 Euro prämiert. Bewerbungsschluss ist der 31.12.2023. (DOG)



Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, MBSJ, DOSB, DBS, ESAB, DOG
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Asseuranzmakler

GLÜCKWUNSCH; DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für
Vereinsportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de